Gemeindebrief

Evangelisch-
reformierte
Kirchengemeinde Bösingfeld



In unserer Kirche findet in diesem Jahr eine Ausstellung statt: „24 Krippen - 24 Geschichten“ Ein Besuch lohnt sich!

RÜCKBLICK

Aktion Konfi-Wald
Konfirmandinnen und Konfirmanden pflanzten Bäume

EINBLICK

Gutes Verstehen
Kirche bietet Kopfhörer für Menschen mit Hörproblemen.

AUSBLICK

Allianzgebetswoche
Die Evangelische Allianz Deutschland verbindet die Gemeinden

Ausgabe Dezember 2026 / Januar 2027

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

wie oft haben Sie im September und Oktober gesagt „Lass uns noch mal...“, um dann anzufügen „auf der Terrasse Kaffee trinken, in der Eisdiele einen Eisbecher essen, am Wochenende eine Radtour machen, uns mit Freunden draußen treffen, grillen.“
Das Wetter war einfach zu schön, um diese „Sommerdinge“ nicht zu tun. So wurde dieser sowieso schon außergewöhnliche Sommer bis weit in den Oktober hinein verlängert. Jetzt, Mitte November, wenn dieser Gemeindebrief vor ihnen liegt, sieht es draußen wahrscheinlich anders aus.
Warum also nicht aus dem „Lass uns NOCH mal…“ ein „Lass uns DOCH mal…“ machen. Aber dies Mal vervollständigt durch „…wieder in den Gottesdienst gehen.“ Oder „…. das Konzert des Posaunenchors besuchen.“ Oder „… am Weihnachtmarkt den Stand der Kirchengemeinde besuchen.“ Oder „…Posaune/ Trompete/ Horn/ Gitarre spielen lernen.“ Oder „…unser Kind, das im kirchlichen Unterricht ist, in den Gottesdienst begleiten.“ Oder „…überlegen, wie wir uns in unsere Kirchengemeinde einbringen können.“ Oder, oder, oder. Bald beginnt die Adventszeit. Ein neues Jahr liegt vor uns. 365 Tage verteilt auf zwölf Monate mit vier Jahreszeiten. Wäre es da nicht eine tolle Idee, etwas Neues zu beginnen? Lassen Sie uns doch einfach mal in unserer Kirchengemeinde treffen, egal ob im Gottesdienst, in einem der Chöre oder in einer der Gruppen. Wir freuen uns auf Sie!
Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für 2027 grüße ich Sie herzlich.
Anja Piechnik

Veranstaltungen und Termine im Dezember 2026 und Januar 2027

Datum	Veranstaltung	Details
27.-29.11.	Weihnachtsmarkt	Seite 12
12.12.	Konzert Posaunenchor	Seite 3
9.1.	Weihnachtsbaumaktion	Seite 32
10.1.	Sternsinger	Seite 32
10.-15.1.	Allianzgebetswoche	Seite 8
10.-16.2.	Brockensammlung für Bethel	Seite 28

Impressum
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld, Mittelstr. 43, 32699 Extertal. Redaktionsteam: Siegfried Mühlenweg, Anja Piechnik und Peter Thimm. Für die einzelnen Artikel zeichnen die jeweils namentlich genannten Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Aktuelle Hinweise gibt es auf unserer Homepage: www.kirche-boesingfeld.de
Bei den verwendeten Bildern mit Personen sind die Verfasser/Verfasserinnen jeweils bekannt, alle anderen Bilder und Zeichnungen sind aus dem Bildarchiv pixabay und Adobe Stock, sowie aus dem Archiv der Zeitschrift Gemeindebrief.
Titelbild: Janine Roland
Satz und Gestaltung: Janine Roland
Druck: Strangfeld Druck, Kalletal. www.strangfeld.de
Der Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 2400 Exemplaren.







Liebe Gemeinde,
wie viel Zeit mag es wohl sein, die ich mit Warten verbracht habe – damals, vor inzwischen Jahrzehnten – an der Bushaltestelle?
Den Stadtbus mit seinem verlässlichen Rhythmus gab es noch nicht. Und wenn nach der vierten Stunde Schulschluss war, dann musste ich trotzdem bis nach der fünften warten – denn erst dann fuhr ein Bus. Oder nachmittags, nach der Musikschule – es mögen jeweils nicht mehr als zehn Minuten gewesen sein – aber in der Summe? Wenn es Herbst wurde und schon früher dunkel, dann war es besonders schön, endlich den beleuchteten Bus um die Ecke biegen zu sehen...
Tatsächlich ist dieses Warten eine prägende Erinnerung meiner Kindheits- und Jugendjahre.
Damals als Schülerin wusste ich, dass ich eine Weile an der Haltestelle stehen würde. Darauf war ich eingestellt.
Ich wusste, dass es keine gute Idee war, noch schnell in die Stadt zu flitzen – weil dann die Gefahr bestand, vor lauter Ablenkungen den Bus zu verpassen – und der nächste würde erst zwei Stunden später fahren... Oder gar nicht mehr.
Und ich wusste auch, dass der Bus manchmal Verspätung hatte.
So war es eben. Es half alles nichts: Wenn ich nach Hause wollte, musste ich warten.

-Verlorene Zeit?
So sehr ich damals oft den Bus herbeigesehnt habe – im Nachhinein muss ich sagen: Nein.

Wann sonst ist Zeit, seine Umgebung wirklich zu sehen? Kleine Veränderungen wahrzunehmen? - Diese Bushaltestelle ist mir vertraut wie kaum ein anderer Ort...
Wann sonst hängt man seinen Gedanken nach, in Ruhe, weil gerade nichts anderes zu tun möglich ist? Und doch sind das oft die Momente, in denen viel passiert im Kopf...
Wann sonst nimmt man die Menschen um sich herum in Ruhe wahr – wenn vielleicht auch nur aus dem Augenwinkel?

ANDACHT VON IRIS BRENDLER

Trotzdem gehört man irgendwie zusammen, dort an der Bushaltestelle, ist eine Gemeinschaft auf Zeit, in der alle auf das Gleiche warten – alle mit der gleichen Sehnsucht...

Im 2. Thessalonicher-Brief schreibt Paulus an die Gemeinde:

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.
2. Thessalonicher 3,5

Die Christen damals, zu Paulus´ Zeit, mussten sich erst noch auf das Warten einstellen. Ganz so schnell wie erhofft würde Christus wohl doch nicht wiederkommen. Er hatte sozusagen Verspätung – und hat es immer noch.
Und die Menschen damals hatten – genauso wie wir heute – eine Menge Ablenkungen und Alternativen zur Verfügung – man musste sich nur umsehen in der Stadt...
Paulus mahnt zur Konzentration und zur richtigen Ausrichtung.
In der Adventszeit können wir das einüben... - genau dafür ist diese Zeit da.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihre Iris Brendler





Diamantene Konfirmation vor 60 Jahren



Eiserne Konfirmation vor 65 Jahren

Jubiläumskonfirmation am 13. September

Insgesamt 42 Jubilarinnen und Jubilare nahmen am 13. September an unserer diesjährigen Jubiläumskonfirmation teil. Die meisten von ihnen kamen aus dem Extertal, benachbarten Gemeinden oder Städten. Es gab aber auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer deutlich weiterer Anreise: aus Bremen, Bayern, Berlin und Witten.

16 der Anwesenden wurden vor 60 Jahre konfirmiert (Diamantene Konfirmation), 14 vor 65 Jahren (Eiserne Konfirmation), 9 vor 70 Jahren (Gnadenkonfirmation), 1 vor 75 Jahren (Kronjuwelen-Konfirmation) und 2 wurden vor 80 Jahren konfirmiert und durften das seltene Jubiläum der Eichen-Konfirmation feiern.

Der festliche Gottesdienst mit Einsegnung wurde von Pastor Michael Brendler gehalten und vom Posaunenchor unter der Leitung von Timur Isakov musikalisch begleitet.

Nach dem Gottesdienst gab es im Großen Saal des Gemeindehauses ein Mittagessen mit anschließendem Kaffeetrinken. Die Möglichkeit zum Austausch gemeinsamer Erinnerungen wurde reichlich genutzt.

Fotos: Ralf Brakemeier



Gnadene Konfirmation vor 70 Jahren

Kronjuwelen Konfirmation vor 75 Jahren

Eichen Konfirmation vor 80 Jahren

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen

ALLIANZGEBETSWOCHE 2027:

Mutig in die Zukunft –
Ein Herz. Ein Wort. Eine Mission.

Allianzgebetswoche
Evangelische Allianz in Deutschland e.V

Themen und Bibeltexte der einzelnen Tage:

10.01.27 Eröffnungsgottesdienst um 10.00h, FEG, Martin Benker

11.01.27 Ein Herz – Einheit bewahren (Epheser 4, 3-6)
Mo, Rathaus Bösingfeld, 19.30h, Johann Schick. Allianz- Musikteam

12.01.27 Ein Herz – Einmütig im Gebet (Apostelgeschichte 1, 14)
Di, 19.30h, Silixen, Nicolas Marczinowski.

13.01.27 Ein Wort – Die prophetische Stimme (Hebräer 4,12)
Mi, Bösingfeld, 19.30h, Christian Stock.

14.01.27 Ein Wort – Versöhnung mit Gott (2. Korinther 5,20)
Do, Almena, 19.30h, Johann Schick.

15.01.27 Eine Mission – Aus Liebe zu Gott (2. Timotheus 2,15)
Fr, FEG, Jugendabend, 19.00 (!), Ben- Joel Schwabe und Chantal Dreher.



Aktion Konfi-Wald

Was lange geplant war, ist jetzt in der Erde. Am Freitag, dem 16.10.26 haben sieben Männer aus unserer Gemeinde ganze Arbeit geleistet und 500 Quadratmeter Waldboden für unseren neuen Konfi-Wald auf dem Kinderknapp vorbereitet.
Am Samstag darauf ging es dann richtig los: 13 Konfirmandinnen und Konfirmanden, zwei Eltern und der Revierförster Herr Fritzemeier, Frau Kleinecke, Frau Burg, Pastor Brendler sowie vom Kirchenvorstand Herr Ewers, Herr Nölting, Herr Brakemeier und Frau Schmieder haben gemeinsam angepackt. 25 junge Bäume wurden gepflanzt – Spitzahorn, Maronen und Elsbeeren. Allesamt Baumarten, die gut zu unserem Standort passen und dem Klimawandel trotzen sollen.
Man kann es sehen: Hier entsteht etwas, das bleibt. Ein Waldstück, das mit diesem Konfi-Jahrgang verbunden sein wird.
Nach getaner Arbeit gab es Bratwurst vom Grill und kühle Getränke.
Im Anschluss an diese Aktion saßen unsere Konfis noch mit ihren Eltern, Jugendmitarbeiterinnen und Pastor Brendler zusammen und haben bereits den nächsten Einsatz geplant: Am Freitag, den 27. November werden sie auf dem Bösingfelder Weihnachtsmarkt die Bude unserer Kirchengemeinde betreuen. Dort verkaufen sie Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes, um die Kosten der Baumpflanzaktion wieder einzuholen. Gerne können auch Sie sich durch den Erwerb einer "GRÜNEN AKTIE" finanziell an dieser Aktion beteiligen, indem Sie eine Baumpatenschaft übernehmen.
Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, an die Männer, die den Boden bereitet haben, an unseren Förster, an die Eltern und an unseren Kirchenvorstand.

Text: Ariane Schmieder für den Kirchenvorstand



Neuer Ort.
Vertraute Gesichter.
Weiter für Sie da.

Im März 2027 heißt es bei der Diakonie Extertal: Wir ziehen um!

Unser Pflegedienst bekommt neue, schöne Räumlichkeiten! Künftig finden Sie uns mitten im Herzen von Extertal – mit unserer Haustür direkt am Marktplatz in Bösingfeld.
Unser neues Büro befindet sich im Gemeindehaus der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde, Mittelstraße 43.
Für Sie bleibt dabei alles beim Alten: Wir sind weiterhin regelmäßig bei Ihnen vor Ort und kümmern uns wie gewohnt zuverlässig um Ihre Pflege, Behandlungspflege und hauswirtschaftliche Versorgung. Auch Ihre vertrauten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bleiben Ihnen erhalten.
Sie erreichen uns selbstverständlich weiterhin unter unserer bekannten Telefonnummer: 05262 – 56772.
Und unser neues Büro soll dabei nicht nur ein Arbeitsplatz sein, sondern auch ein Ort, an dem wir Ihnen gerne persönlich begegnen. Kommen Sie gerne einmal vorbei, schauen Sie sich unsere neuen Räumlichkeiten an und sagen Sie Hallo!
Wir freuen uns auf unseren neuen Standort, auf viele bekannte und natürlich auch auf neue Gesichter – und darauf, auch weiterhin für Sie da zu sein.

Ihr Team der Diakonie Extertal

Wir sind für Sie da!
Ihr ambulanter Pflegedienst im Extertal

- **Häusliche Kranken – und Altenpflege**
- **Beratung zur Sicherstellung der Pflegeleistungen mit Nachweis bei der Pflegekasse**
- **Verhinderungspflege / Betreuungsdienste / Haushaltshilfe**
- **Betreuungsangebot Café Pause**
- **Selbsthilfegruppe für Angehörige**

Diakonieverband Extertal
Grüner Weg 1
32699 Extertal - Bösingfeld

0 52 62 - 5 67 72
info@diakonie-extertal.de
www.diakonie-extertal.de

Diakonie
Wir pflegen Nächstenliebe.
Extertal

Diakoniegottesdienst mit Ehrungen
Volles Haus in der Silixer Kirche
Der diesjährige Diakoniegottesdienst fand am 11.10. in der Silixer Kirche statt. Viele Gäste waren der Einladung des Diakonieverbandes Extertal gefolgt und so konnten außer den Mitarbeiterinnen auch Patientinnen und Patienten mit ihren Angehörigen, Teilnehmer des Cafè Pause, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie Vorstandsmitglieder begrüßt werden. Da im Gottesdienst neben Ehrungen und Verabschiedungen von Mitarbeiterinnen die Vorstellung der neuen Katechumen der Kirchengemeinden Almena und Silixen stattfand, nahmen deren Eltern ebenfalls zahlreich teil. Die Kirche war an diesem Sonntagvormittag mehr als gut gefüllt. Als Prediger war Pastor Ulrich Pohl angereist. Er war lange Jahre in Lage als Pfarrer tätig, bevor er die Leitung in Bielefeld-Bethel übernahm. Anja Piechnik durfte Beate Werner für ihre zehnjährige Tätigkeit beim Diakonieverband mit einem Präsent und einem Blumenstrauß ehren. Corinna Winter-Bartels, die ebenfalls zehn Jahre tätig ist, wird ihr Geschenk später bekommen. In den Ruhestand verabschiedet wurden Elke Frevert, Renate Großkop und Angela Jungk. Ihnen wurden ebenfalls Präsente und Blumen überreicht. Trotz der Reduzierung der Mitarbeiterinnenanzahl ist der Diakonieverband personell sehr gut aufgestellt. Alle Patientinnen und Patienten können vollumfänglich versorgt werden.
Nach dem Gottesdienst gab es traditionell bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit zum Gespräch. Wie immer war dies vom Büroteam der Diakonie bestens organisiert und gemeinsam mit der Küsterin Liudmyla Manko vorbereitet worden.
Im nächsten Jahr findet der Gottesdienst in Almena statt.

Text: Anja Piechnik



Weihnachtsmarkt in Bösingfeld – und unsere Kirche mittendrin!

Wenn Ende November die Lichter in Bösingfeld leuchten und der Duft von Punsch und weihnachtlichen Leckereien durch die Straßen zieht, lädt unser Weihnachtsmarkt zum Bummeln, Genießen und Verweilen ein. Viele Vereine, Einrichtungen und engagierte Menschen gestalten gemeinsam ein Wochenende, das unseren Ort lebendig macht. Wir freuen uns, dass auch die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bösingfeld mit einem vielfältigen Programm dabei ist.



Vom 27. bis 29. November öffnen wir unsere Kirche, das Gemeindehaus und die Weihnachtsmarkthütte für Begegnungen, Musik und weihnachtliche Angebote.

Unsere Kirche ist offen

An allen drei Tagen laden wir dazu ein, unsere Kirche neu zu entdecken, innezuhalten oder einfach ein wenig zu verweilen. Zu sehen gibt es die Ausstellung „24 Krippen – 24 Geschichten – eine Weihnachtsbotschaft“ mit Krippen und persönlichen Geschichten aus unserer Gemeinde sowie unsere große Weihnachtskrippe und eine Kinderkrippe.

An der Kerzeninsel können Besucherinnen und Besucher ein Licht entzünden oder ein Gebetsanliegen aufschreiben. Ein „Segen to go“ begleitet auf Wunsch den weiteren Weg. Außerdem können kostenlos Bibeln mitgenommen werden – unter dem Motto „Ein Buch, tausend Geschichten“. Am Samstag bietet die Anlaufstelle „Ein Platz für dich“ Gelegenheit, sich unverbindlich über einen Wiedereintritt in die evangelische Kirche zu informieren.

Bei Punsch im Kirchturm und weihnachtlicher Musik sind alle herzlich willkommen – ganz gleich, ob sie regelmäßig oder selten in die Kirche kommen.

Das Programm unserer Gemeinde

Am Freitag, dem 27. November, singen wir gemeinsam mit der Kita Friedrich-Linnemann-Stiftung. An der Weihnachtsmarkthütte freuen sich die Jugendlichen unserer Gemeinde mit Nicole Kleinecke und Heike Burg auf Besuch.

Am Samstag, dem 28. November, gibt es an der Hütte Arbeiten aus Marleens Kreativer Auszeit, Tee, Kerzen und Kekse. Im Gemeindehaus laden der Posaunenchor zum Kaffeetrinken und die Frauen des Handarbeitskreises zum Stöbern ein. Der Handarbeitskreis ist auch am Sonntag dort vertreten. Außerdem spielt der Posaunenchor am Samstag vor dem Rathaus. In der Offenen Kirche sorgen Irina Stein und Andrea Leßmann für die musikalische Begleitung.

Am Sonntag, dem 29. November, bietet die Kita an der Hütte frische Waffeln, Muffins, Kakao und Punsch an. Im Gemeindehaus gibt es wieder Kaffee. Vor dem Lichtergottesdienst lädt die Musikgruppe Regenbogen zum offenen Singen ein.

Drei Tage voller Begegnungen und weihnachtlicher Vorfreude

Die genauen Uhrzeiten stehen auf dem Programmzettel, der abgedruckt und rund um die Kirche ausgehängt wird.

Viele Menschen bringen Zeit, Kreativität und

Wochenende voller Licht, Gemeinschaft und schöner Begegnungen erleben.

Unsere Kirche ist offen – und alle sind herzlich willkommen!




Foto: Kathrin Harms

Gute Wege in die Zukunft

Kraft zum Leben schöpfen – 68. Aktion Brot für die Welt

Bis vor ein paar Jahren zählte das Dorf Mbizwo zu den ärmsten Gemeinden Simbabwes. Statt grüner Gemüsebeete bedeckten Dornen den staubtrockenen Boden. Da der Grundwasserspiegel hier sehr tief liegt, konnten die Bewohnerinnen und Bewohner keine Brunnen bauen. Das Wasserholen am Fluss oder an Wasserstellen dauerte stundenlang. Zudem war das Wasser oft nicht sauber, da es auch von Tieren zum Trinken und Baden genutzt wurde.

Die 80 Familien des Dorfes lebten vom Ackerbau und wenigen Rindern. Weil der Regen durch Klimawandel und Wetterphänomene wie El Niño aber nur noch unregelmäßig fällt, ernteten sie immer weniger Mais, Hirse oder Sorghum. „Wir hatten oft nur eine Mahlzeit am Tag“, sagt Beauty Nyathi. Als MeDRA, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, Ingenieure mit einer Probebohrung beauftragte, stießen sie tatsächlich auf Wasser.

Heute schöpfen die Menschen das Wasser aus ihrem solarbetriebenen Brunnen. „Durch das Projekt haben wir viel gelernt“, sagt Beauty Nyathi. Am Projektbeginn hat ihre Gruppe Ziegen bekommen, die sich dank Impfungen und medizinischer Versorgung schnell vermehrt haben.

Inzwischen besitzt Beauty Nyathi neben 20 Ziegen auch sechs Rinder, vier Schweine und ein paar Dutzend Hühner. Ihren Gewinn investiert sie in den Ausbau ihres Betriebes und die Schulbildung ihrer drei Kinder: Abnel, 18, geht auf die Highschool, Alerty, 15, besucht ein Internat. Tawa, mit sieben der Jüngste, soll ihm später unbedingt folgen. Das Projekt hat auch die Geschlechterrollen verändert: „Wir Frauen entscheiden jetzt selbst“, sagt Beauty Nyathi.

Bild: Beauty Nyathi beim Ernten von Gemüse im Community-Garten in Mbizwo, Simbabwe. Unterstützen Sie die Arbeit von MeDRA.

Unterstützen Sie uns!
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der actalliance

In Lippe feiern wir diese Eröffnung auf regionaler Ebene im Gottesdienst zum 1. Advent der ev.-ref. Erlöserkirche am Markt in Detmold (29.11.2026, 10:00 Uhr).

Brot für die Welt

Laternenlicht und gelebte Gemeinschaft

Wenn die Tage kürzer werden, wächst in unserer Friedrich-Linnemann-Stiftung die Vorfreude auf das Martinsfest. Bald werden die Kinder ihre Laternen tragen und mit ihren Lichtern die Dunkelheit ein wenig heller machen.
Zur Vorbereitung bei uns auch die Geschichte von Martin und dem Teilen seines Mantels. Unsere Religionspädagogin Frau Kleinecke hat sie den Kindern mit einem Bildtheater und anschaulichen, kindgerechten Erklärungen nähergebracht. Auch im Kita-Alltag greifen wir die Geschichte auf und spielen sie gemeinsam mit den Kindern nach. Dabei sprechen wir darüber, was es bedeutet, miteinander zu teilen und anderen zu helfen.



Wie schön Gemeinschaft sein kann, haben wir bereits bei den Vorbereitungen auf unser Fest erlebt. An einem späten Nachmittag kamen Eltern in einem unserer Gruppenräume zusammen, um für ihre Kinder Laternen in Form kleiner „Zauberkessel“ zu basteln. In gemütlicher Atmosphäre wurde geschnitten, geklebt und miteinander gesprochen. Snacks und Getränke standen bereit, und ein Vater sorgte sogar mit seinem Grill für das leibliche Wohl.
So wurde aus dem Basteln ein geselliger Abend, an dem neben den Laternen auch Zeit füreinander entstand. Genau das macht unser Zusammenleben aus: Gemeinschaft steht bei uns nicht nur auf dem Papier. Sie wird lebendig, wenn Eltern mit anpacken, eigene Ideen einbringen und sich Zeit für Begegnungen nehmen. Allen, die dazu beigetragen haben, danken wir herzlich.



Vielleicht denken Sie beim Lesen an die Laternenabende Ihrer eigenen Kindheit zurück. Welches Lied haben Sie damals gesungen? Wie sah Ihre Laterne aus? Und wer ging an Ihrer Seite? Solche Erinnerungen verbinden die Generationen – besonders dann, wenn sie an Kinder und Enkel weitergegeben werden.
Wir freuen uns auf unser Martinsfest, auf die leuchtenden „Zauberkessel“ und auf das gemeinsame Singen. Die Geschichte von Martin begleitet uns dabei mit einem Gedanken, der auch heute wichtig ist: Aufeinander achten und miteinander teilen.

Ihr Philipp Niemeyer
Leiter Friedrich-Linnemann-Stiftung

FAMILIEN ZENTRUM NRW.
Kindertageseinrichtung Friedrich-Linnemann-Stiftung

Besuch des Frauenkreises aus Exten-Hohenrode und Krankenhagen in unserer Kirche

Am 15. September waren die Damen des Frauenkreises aus der Kirchengemeinde Exten-Hohenrode und Krankenhagen im Gemeindenachmittag zu Gast. Sie waren der Einladung gefolgt, unsere Kirchengemeinde kennenzulernen. 20 Frauen waren mit ihrer Pastorin Frau Elisabeth Schacht-Wiemer gekommen und erfuhren in einem ausführlichen Vortrag über Bösingfeld und unsere Kirche viel Neues und Wissenswertes. Der Besuch in der Kirche mit einer Kirchenführung war ein schöner Abschluss des Gemeindenachmittages.

Wenn in der Lippischen Landeskirche das regio-lokale Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert werden soll – wir haben gezeigt, dass wir sogar die Landesgrenze überschreiten. Im nächsten Jahr wird es wieder einen Gegenbesuch in Exten geben. (s.G.u.w.l.=so Gott will, und wir leben)

Text: Hannah Haneke



Unsere Gäste des Frauenkreises aus der Kirchengemeinde Exten-Hohenrode und Krankenhagen im Gemeindenachmittag



Rückblick auf unseren Gemeindenachmittag im Juni diesen Jahres vor der Kirche in Exten (der Bericht stand im letzten Gemeindebrief)

Neue Ruhebank auf dem Bösingfelder Friedhof, gestiftet vom Handarbeitskreis

12 Frauen unserer Gemeinde treffen sich regelmäßig am Montagnachmittag zum Handarbeiten. Seit fast einem halben Jahrhundert besteht der Handarbeitskreis, einst gegründet von Frau Wetter. Die Handarbeitssachen werden in der Weihnachtszeit (bei Bedarf auch zwischendurch und zu den Zeiten, an denen sich der Handarbeitskreis trifft: Montags 14-17 Uhr) verkauft. Der Erlös wird immer an Bösingfelder Einrichtungen gespendet: Alten-und Pflegeheime, Jugendfeuerwehr, Badeanstalt, Friedhöfe. Krippenfiguren, Pflanzaktionen rund um die Bösingfelder Kirche, auch die Hospizarbeit wurde unterstützt. (Ich hoffe, ich habe nichts vergessen…).

In diesem Jahr spendeten die fleißigen Handarbeitsfrauen ihren Erlös für 2 Ruhebänke auf unseren beiden Friedhöfen. Sie laden ein zum Verweilen, zum Erinnern, zum stillen Gebet und zum Gespräch. Gerade für ältere Besucher und Besucherinnen sind sie eine große Hilfe. Die Damen des Handarbeitskreises haben für die beiden Bänke unzählig viele Maschen gestrickt: 13 000 Maschen für einen Socken Gr. 39! Man lese und staune!

Wir danken von Herzen allen Frauen für ihren Fleiß, ihre Begabung und ihre Treue, die sie so in den Dienst der Gemeinde stellen. Was mit Liebe getan wird, bleibt nicht ohne Segen.

Text: Hannah Haneke





Hoferntedankfest 2026

Bei allerschönstem Spätsommerwetter konnten wir, die Kirchengemeinden des Extertals, auch in diesem Jahr wieder das Hoferntedankfest feiern.



„Die Freunde des ländlichen Raumes“ hatten die Scheune von Familie Nolting in Silixen wunderschön hergerichtet. Die Dekoration machte die Fülle der Ernte auf eindrucksvolle Weise sichtbar.
Trotz enormer Trockenheit sind wir doch wieder mit einer reichen Ernte beschenkt worden. Dafür können wir sehr dankbar sein.
In der Predigt von Pfarrer Christian Stock ging es dann auch um die Dankbarkeit in Psalm 136,1, dort heißt es: „Danket dem Herrn, denn er ist gut, seine Gnade hört niemals auf.“ [HFA]
Wir haben so viel Grund zum Danken in unserem Land; für Freiheit, Frieden, Glaubensfreiheit, Familie, Freunde…. Wofür können Sie Gott heute danken?
Nach dem Gottesdienst wurden wir von dem Landwirtschaftlichen Verein und den Landfrauen mit leckeren Würstchen und Kuchen versorgt.
Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben!

Text: Gerlinde Winter
Foto: Gerhard Wolff

‚Stabwechsel‘ in unserem Gemeindebüro

Eine Ära geht zu Ende: Wechsel im Gemeindebüro der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde: Marina Süllwold hört nach 17 Jahren auf und übergibt an Sarah Böger-Knebelsberger.

Seit 2010 ist Marina Süllwold das „öffentliche Gesicht“ der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bösingfeld. Bevor die langjährige Gemeindesekretärin in den wohlverdienten Ruhestand geht, macht sie ihre Nachfolgerin Sarah Böger-Knebelsberger (43) mit den Aufgaben und Geschäftsgepflogenheiten im Gemeindebüro unmittelbar neben der Kirche in Bösingfeld vertraut.
Die 64-jährige Extertalerin hat in den fast 17 Jahren als Gemeindesekretärin vielfältige Veränderungen erlebt und mit Bravour gemeistert - und war im Wandel der Zeit stets eine „zuverlässige Konstante“. Süllwold hat zehn Pastorinnen und Pastoren „Kommen und Gehen sehen“, mit fünf Kirchenvorstandsvorsitzenden durfte sie zusammenarbeiten. Und - worauf sie besonders hinweist: „In nicht einmal 20 Jahren ist die Zahl der Pfarrbezirke in unserer Kirchengemeinde von einst drei auf jetzt nur noch einen Pfarrbezirk geschrumpft“.
Die neue Gemeindesekretärin kommt aus der heimischen Wirtschaft. Fast 21 Jahre arbeitete Sarah Böger-Knebelsberger als Assistentin der Geschäftsführung in einem Groß- und Einzelhandelsunternehmens in Rinteln. Nach dem „Mutterschutz“ war sie zuletzt 18 Monate in einem mittelständischen Haustechnik-Betrieb tätig. „Ich freue mich nun sehr auf meine neuen Aufgaben hier in der Schaltzentrale der Kirchengemeinde Bösingfeld“, sagt Böger-Knebelsberger, die mit ihrer Familie in Extertal-Meierberg lebt. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn im Alter von drei Jahren.

Beworben hat sich die 43-Jährige um die frei werdende Stelle im Gemeindebüro schon im September, weil ihr „mehr Kontakt mit Menschen“ sehr wichtig ist. Ihre Bewerbung war erfolgreich; bereits zum 15. Oktober erfolgte die offizielle Einstellung. Sie lege großen Wert auf eine gut funktionierende Kommunikation mit den Gemeindegliedern, dem Kirchenvorstand und der Öffentlichkeit, betont Böger-Knebelsberger und möchte „Ansprechpartnerin für alle und alles“ sein. Da ist sie sich im Übrigen absolut einig mit ihrer Vorgängerin Marina Süllwold, die sie noch bis zum 30. November einarbeiten wird. Danach wird die „Neue“ im Gemeindebüro zu erreichen sein.
Zur Kirche hat Sarah Böger-Knebelsberger schon lange einen überzeugenden Berührungspunkt. Rund 25 Jahre sang die gebürtige Meierbergerin mit großer Freude im Chor der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Almena. Als weiteres Hobby nennt sie Yoga und fügt schmunzelnd hinzu: „Seit der Corona-Zeit mit ihren Lockdowns gehört auch Backen zu meinen beliebtesten Freizeitbeschäftigungen“.

Text und Foto: Siegfried Mühlenweg

Unsere neue Gemeindesekretärin Sarah Böger-Knebelsberger ist im Kirchenbüro zu folgenden Zeiten erreichbar:

Montag	9 – 12 Uhr
Mittwoch	9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr
Donnerstag	9 – 12 Uhr
Freitag	9 – 12 Uhr



„Personalwechsel“ im Gemeindebüro der ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld. Am 1. Dezember übernimmt Sarah Böger-Knebelsberger (rechts) von Marina Süllwold den Aufgabenbereich als Gemeindesekretärin.

Gottesdienste im Dezember 2026

29.11. 18 Uhr SO
Lichter-Gottesdienst
Martin Benker
mit Gruppe Regenbogen

6.12. 10 Uhr SO
Gottesdienst
Iris Brendler
Ann-Kathrin Bauer, Orgel

13.12. 10 Uhr SO
Gottesdienst
Präd. Hannah Haneke
mit Gruppe Regenbogen

20.12. 10 Uhr SO
Gottesdienst
Michael Brendler
Florian Lücke, Orgel

Andachten in der Seniorenresidenz
jeden Mittwoch um 10 Uhr
mit Michael Brendler

Gottesdienste im Friedrich-Winter-Haus
Donnerstag, 24.12.26, 15 Uhr,
P.i.R. Peter Thimm
mit Gruppe Regenbogen

Mittwoch, 20.01.27. um 15.30 Uhr

Gottesdienste im Dezember 2026

24.12. 16 Uhr DO
Heiligabend Familien-Gottesdienst
mit Krippenspiel
Nicole Kleinecke und Team
Florian Lücke, Orgel

24.12. 16.30 Uhr DO
Heiligabend in Goldbeck
P.i.R. Peter Thimm
Ann-Kathrin Bauer, Orgel

24.12. 16.30 Uhr DO
Heiligabend in Linderhofe
Präd. Hannah Haneke
Heidi Franke, Orgel

24.12. 18 Uhr DO
Heiligabend Gottesdienst
Iris Brendler
Florian Lücke, Orgel

25.12. 10 Uhr FR
1. Weihnachtstag Gottesdienst
Michael Brendler
mit Posaunenchor

Gottesdienste im Dezember 2026

26.12. 11 Uhr SA
2. Weihnachtstag Gemeinsamer Gottesdienst in Silixen
Pastor Stock

27.12. 10 Uhr SO
Gemeinsamer Gottesdienst
Michael Brendler
Ann-Kathrin Bauer, Orgel

31.12. 17 Uhr DO
Silvester Gottesdienst mit Abendmahl
Präd. Hannah Haneke
Florian Lücke, Orgel

Gottesdienste im Januar 2027

1.1. 15 Uhr FR
Andacht zum Neujahr in Almena
mit Kirchkaffee

Winterkirche ab 3.1.27:
Gottesdienste finden im Gemeindehaus statt

3.1. 10 Uhr SO
Gottesdienst
Martin Benker
Florian Lücke, Orgel

10.1. 10 Uhr SO
Gottesdienst in Silixen
Eröffnung
Allianzgebetswoche

17.1. 10 Uhr SO
Gottesdienst
Michael Brendler
mit Posaunenchor

24.1. 10 Uhr SO
Gottesdienst
Iris Brendler
mit Gruppe Regenbogen

31.1. 10 Uhr SO
Gottesdienst
Präd. Hannah Haneke
Florian Lücke, Orgel

Handarbeitskreis
Wir treffen uns zum Handarbeitskreis im Gemeindehaus und laden dazu herzlich neue Leute ein. Einfach mal vorbeikommen und mitmachen.
Montags um 14.30 Uhr
Kontakt: Melanie Urbanek, Tel. 99 31 558 oder 0176 / 34592324

Musikgruppe „Regenbogen“
Donnerstags um 18 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Petra Esch-Hodde, Tel. 49 49

Posaunenchor
Freitags 19.30 Uhr - 21 Uhr in der Kirche
Kontakt: Sandra Grotius, Tel. 99 51 48

Gemeindenachmittage
dienstags um 14.30 Uhr
15.12.26 im Gemeindehaus

Seniorentreff
in Goldbeck bei Christina Bauer
in der Grundstraße 4, jetzt mittwochs
Mi, 09.12.26, 15.00 Uhr
Mi, 13.01.27, 15.00 Uhr

Hauskreis „After Eight“
im 14-täg. Rhythmus um 20.15 Uhr in Goldbeck, Im Kloster 8, bei Leßmanns
Weitere Infos und Anmeldung bei Andreas Leßmann unter
Tel. 0171-6407173

Gruppe „Mitten im Leben“
Die Treffen finden mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus in der Mittelstraße statt.
Kontakt unter:
Andrea Küssner, Tel. 99 58 00
Anja Piechnik, Tel. 99 44 06
Ariane Schmieder, Tel.: 0151 72427307
Unsere nächsten Treffen und Themen:
Mi., 09.12.2026 Weihnachtsfeier mit adventlichem Gedankenaustausch
Mi., 14.01.2027 Jahreslosung 2027

Kreative Auszeit für Frauen
Zeit für Dich, Zeit für Ideen:
Keramik bemalen, Schmuck gestalten, Acrylmalerei, Flower Loops…
Gerne Kontakt per WhatsApp unter Marleen Heidfeld Tel.: 0151 40370520



Spielkreis „Die Sesamkörner“
Jeden Donnerstag im Gemeindehaus
Der Spielkreis für die großen Kinder,
ab 1 Jahr. 15:30 - 17:00 Uhr
Bei Interesse bitte vorher bei mir melden:
marleenheidfeld@yahoo.com

Spielkreis „Die Wuselzwerge“
Für Kinder von ca. 2 bis 6 Jahren
und ihre (Groß-) Eltern
14- täg. freitags
von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr
im Gemeindehaus Bösingfeld
mit Christina Fahr,
Kontakt: 0176/38068738 oder
05262/9955901 und
Jennifer Lippek, Tel.: 0160/154 3021

Kindergruppe „SpiReLi“
Kindergruppe mit buntem Programm (dies kann auch nach vorherigen Wünschen gestaltet werden): Spiele, Bibelgeschichten Erzähltheater (Kamishibai), Schattentheater, Psalmwerkstatt, Basteleien, Backen, Lieder, Rätsel, Escape Rooms und weitere kreative Angebote.
Wer? für Kinder ab 5 Jahren (gerne auch in Begleitung älterer Geschwisterkinder)
Wann? *donnerstags* von 16.30-18.00 Uhr
mittwochs von 16.30-18.00 Uhr
Wo? Gemeindehaus Bösingfeld
Infos? bei Nicole Kleinecke
Tel. 0151/28179722

Neu: Raum der Stille
Kontakt über Andrea Leßmann
Tel: 0160 1732812

Kreativer Jugendtreff
Offenes und breites Programm, das gemeinsam bestimmt werden kann: Jugend-Talkrunde zu gewünschten Themen, auch als Vertiefung des Konfiunterrichtes, Filmabende, Spieleabende, Gebets-Graffiti, Mitmach-Projekte, Vorbereitung von Anspielen für den sonntäglichen Gottesdienst, Vorbereitung von Teeniegottesdiensten
Wer? Jugendliche ab 12 Jahren
Wann? Dienstags von 17.30 -19.00 Uhr
Wo? Gemeindehaus Boesingfeld
Infos? bei Nicole Kleinecke
Tel.: 0151/28179722

Krippenspiel
Die Proben für das Krippenspiel an Heiligabend finden statt:
jeweils donnerstags,
5.,12.,19.,26.November,
3.,10.,17.,Dezember,
jeweils16.30-17.45 Uhr;
am Mittwoch, 23. Dezember,
ist Generalprobe von 15-17.30 Uhr
Do, 24. Dezember: Aufführung um 16 Uhr
(Treffen bereits um: 15.15 Uhr in der Kirche!),

Nach-Treffen für alle Mitwirkenden:
Do, 14.Januar 2027 um 16.30-18.15 Uhr
zum Spiele-oder DVD-Nachmittag



Eine Zeitreise in die Welt Jesu

In den Sommerferien begaben sich zahlreiche Kinder auf eine spannende Reise in die Zeit Jesu. Unter dem Motto „Zeitmaschine zu Jesus – Zeit und Umwelt Jesu“ erforschten die Teilnehmenden während der vierten und fünften Sommerferienwoche die Lebenswelt der Menschen vor rund 2.000 Jahren. Dabei standen nicht nur spannende Informationen, sondern vor allem anschauliches Lernen, kreatives Gestalten und eigenes Entdecken im Mittelpunkt.

Jeder Tag der ersten Woche begann mit einer Etappe aus der Filmreihe „Chi Rho – Das Geheimnis“. Die Abenteuer der Filmfiguren führten die Kinder mitten hinein in die Welt des Neuen Testaments



und lieferten zahlreiche Anknüpfungspunkte für die jeweiligen Tagesthemen.

Zum Auftakt am Montag beschäftigten wir uns mit der Landschaft Israels sowie den Wohnhäusern zur Zeit Jesu. Mithilfe von Legematerial konnten die Kinder die geografischen Besonderheiten des Landes kennenlernen und nachvollziehen, wie die Menschen damals lebten. In der anschließenden Kreativzeit entstanden eigene Modelle von Wohnhäusern aus der Zeit Jesu.

Am zweiten Tag stand der Tempel in Jerusalem im Mittelpunkt. Gemeinsam betrachteten wir den herodianischen Tempel und seine Bedeutung für das religiöse Leben der Juden. Als Anschauungsobjekte dienten ein bereits gefertigtes Tempelmodell sowie ein detailreiches Holzmodell des salomonischen Tempels. Dabei konnten die Kinder die Unterschiede zwischen beiden Bauwerken entdecken und verstehen, wie sich der Tempel im Laufe der Geschichte verändert hatte. Besonders beliebt war erneut das Arbeiten mit dem Legematerial. Anschließend wurden die begonnenen Hausmodelle vom Tag zuvor fertiggestellt.

Ausgehend von den Ereignissen im Film beschäftigten wir uns am Mittwoch mit den verschiedenen jüdischen Gruppierungen zur Zeit Jesu. Die Kinder erfuhren, wer Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten und Essener waren und welche Rolle sie im damaligen Leben spielten. In der Kreativphase wurde es handwerklich: Aus Ytong-Steinen entstanden Steinlampen nach historischem Vorbild. Mit Feilen und Werkzeugen bearbeiteten die Kinder die vorbereiteten Steine, bevor die Vertiefungen mit geschmolzenem Wachs gefüllt wurden. Die Freude über die selbst hergestellten Lampen war groß.

Am Donnerstag rückte die römische Oberherrschaft in den Mittelpunkt. Dabei lernten die Kinder nicht nur die politische Situation kennen, sondern erhielten auch spannende Einblicke in die Schreib- und Lernkultur der Antike. Zahlreiche originale Nachbildungen machten die Geschichte greifbar: Eine

Doppelwachstafel zeigte, wie Kinder und Erwachsene früher schrieben und Notizen anfertigten. Dazu konnten die Teilnehmenden einen Messinggriffel, Gänsefeder, Calamusgriffel, farbige Tinten sowie ein römisches Wachssiegel bestaunen. Anschließend fertigten die Kinder eigene Buchrollen aus echtem Papyrus und Binsen an.



Am Freitag stand die Kleidung zur Zeit Jesu auf dem Programm. Mithilfe von Legematerial erfuhren die Kinder viel über die verschiedenen Gewänder und ihre Bedeutung. Ein besonderes Highlight waren die mitgebrachten Repliken eines römischen Helmes und eines römischen Schildes. Viele Kinder nutzten begeistert die Gelegenheit, die Ausrüstung anzulegen und Erinnerungsfotos zu machen.

Auch in der zweiten Freizeitwoche wurde zunächst das Thema „Landschaft und Häuser in Israel“ noch einmal aufgegriffen, da neue Kinder hinzugekommen waren. Ein anschaulicher Film vermittelte wichtige Eindrücke von den geografischen Gegebenheiten des Landes und half den Kindern, sich die Lebenswelt Jesu besser vorzustellen. In der Kreativphase gestalteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Bastelbogen zu Arbeit und Alltag in Israel. Durch Malen, Ausschneiden und Basteln entstanden lebendige Darstellungen des täglichen Lebens und Zusammenlebens der Menschen zur Zeit Jesu.

Am Dienstag starteten wir noch einen neuen Film „Abenteuer in Jerusalem – Jesus und die Tiere“, dessen Geschichte uns durch die gesamte Woche begleitete. Auf dem Programm stand an diesem Tag das tägliche Leben der Menschen. Gemeinsam erkundeten wir den Tagesablauf von Männern und Frauen, lernten typische Berufe kennen und erfuhren, welche Speisen damals auf den Tisch kamen und auch, was es für Tiere und Pflanzen gab.

Besonders anschaulich wurde die Arbeit der Frauen durch einen nachgebastelten Lehmofen und eine Kornmühle. Die Kinder konnten nachvollziehen, wie mühsam es war, jeden Tag das Mehl für das Brot selbst herzustellen. Auch eine Öllampe, wie sie damals in nahezu jedem Haushalt verwendet wurde, durfte bestaunt werden. Mit Hilfe von Legematerial gestalteten wir anschließend ein Beruferatespiel, bei dem die Kinder verschiedene Tätigkeiten aus der Zeit Jesu erraten konnten. In der Kreativphase wurden schließlich kleine Körnerkissen mit Kirschkernen genäht, die bei den Kindern großen Anklang fanden.

Der Mittwoch führte uns in die Welt der jüdischen Feste und Feiern. Im Mittelpunkt standen der Sabbat als wöchentlicher Ruhetag sowie Jom Kippur, das große Versöhnungsfest. Gemeinsam sprachen wir über die Bedeutung dieser

Feste und darüber, wie sie gefeiert wurden. Wie schon an den Vortagen fanden die mitgebrachten Anschauungsobjekte besondere Aufmerksamkeit. Diesmal konnten die Kinder verschiedene Schmuckstücke betrachten, darunter Ketten, Anhänger, Ohrringe und Ringe, wie sie in wohlhabenderen jüdischen und römischen Haushalten getragen wurden. In der Kreativzeit entstanden anschließend aus Bastelbögen ein jüdischer Hohepriester und ein römischer Soldat.
Am Donnerstag beschäftigten wir uns mit Handel, Steuern und Währungen zur Zeit Jesu und damit, welchen Einfluss die römische Besatzung auf das Leben der Menschen hatte. Die größte Begeisterung lösten die mitgebrachten Münzen aus. Die Kinder konnten eine römische Sesterz aus der Zeit des Kaisers Augustus, ein As aus der Regierungszeit des Tiberius, eine Sondermünze mit der Darstellung des Colosseums aus der Zeit des Titus, einen tyrischen Schekel sowie eine griechische Drachme mit dem geflügelten Pferd Pegasus betrachten. Dabei wurde deutlich, wie sehr der Alltag vom Nebeneinander verschiedener Herrschafts- und Währungsbereiche geprägt war. Während die römischen Steuern mit römischen Münzen bezahlt werden mussten, war für die Tempelsteuer der tyrische Schekel erforderlich. Im Handel wiederum spielte die griechische Drachme eine wichtige Rolle. Ergänzt wurde das Thema durch die Vorstellung einer Sonnenuhr mit Kompass, die Kaufleuten und Reisenden damals wertvolle Orientierung bot. Passend dazu nähten die Kinder anschließend kleine Geldbeutel und fertigten aus Ton eigene Münzen an.
Am Freitag stand schließlich das Leben von Kindern und die Schule zur Zeit Jesu im Mittelpunkt. Eine nachgebaute Synagoge veranschaulichte den Kindern die Bedeutung dieses Ortes als religiöses Zentrum, als Gemeinschaftsmittelpunkt und zugleich als Schule für jüdische Jungen. Während der gesamten zweiten Woche begleitete uns außerdem eine Kamishibai-Geschichte über den Jungen Eli, der mit seiner Familie am See Genezareth lebt. Die Kinder verfolgten gespannt seinen Weg bis zu seiner Bar Mizwa und schließlich die Pilgerreise seiner Familie zum Laubhüttenfest (Sukkot) nach Jerusalem. Mit dieser Reise fand die Geschichte um Eli und seine Familie am letzten Tag ihren Abschluss.
Als weitere Anschauungsobjekte wurden Würfel aus Knochen sowie ein römisches Mühlespiel vorgestellt. Die Kinder erfuhren dabei, wie beliebt Würfelspiele besonders bei den Römern waren. In der Kreativphase nähten sie schließlich ihre eigenen Mühlespiele als Erinnerung an die gemeinsame Zeit.
So endete auch eine abwechslungsreiche zweite Ferienwoche voller Entdeckungen, Geschichten und kreativer Projekte.

Durch Filme, Kamishibai-Erzählungen, Anschauungsmaterialien und zahlreiche Bastelarbeiten



konnten die Kinder die Welt Jesu nicht nur kennenlernen, sondern mit allen Sinnen erleben. Die vielen interessierten Fragen, die große Begeisterung und die sichtbare Freude der Kinder zeigten, wie lebendig Geschichte werden kann, wenn man gemeinsam auf Zeitreise geht. Die zahlreichen Eindrücke werden hoffentlich noch lange in wacher und schöner Erinnerung bleiben.

Als krönender Abschluss unserer Ferienfreizeit feierten wir gemeinsam am Sonntag, 6. September, einen Familiengottesdienst. In diesem festlichen Rahmen wurden auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßt. Mittelpunkt des Abschlusses der Kinderferienspiele war ein Anspiel, in dem ein Archäologe durch den Gottesdienst führte. Anhand verschiedener Fundstücke zeigte er, wie Archäologinnen und Archäologen aus kleinen Überresten die Lebenswelt vergangener Zeiten erschließen können.
Besonders eindrücklich war dabei eine Tonscherbe. Sie machte deutlich, dass Archäologen aus solchen Funden Rückschlüsse auf das Aussehen und die Bauweise von Häusern zur Zeit Jesu ziehen können. In einem Interview mit einem Journalisten erklärte der Archäologe, warum diese Arbeit so wichtig ist: Die archäologischen Erkenntnisse helfen dabei, die Lebenswirklichkeit der Menschen damals besser zu verstehen und biblische Geschichten neu zu entdecken.
Dies wurde am Beispiel der Heilung des Gelähmten (Mk 2,1-12) anschaulich. Weil die Dächer der Häuser zur Zeit Jesu anders gebaut waren als heute, konnten die Freunde des Gelähmten tatsächlich das Dach öffnen und ihren Freund zu Jesus hinablassen. Erst durch das Wissen über die damaligen Gegebenheiten wird die Geschichte in ihrer ganzen Lebendigkeit verständlich. So erkannte auch der Journalist, welchen wertvollen Beitrag die Archäologie zum Verständnis der Bibel leistet.
Für die Kinder schloss sich damit ein Kreis: Die Geschichte von der Heilung des Gelähmten war bereits am ersten Tag der Ferienfreizeit Teil des Bastelbogens gewesen, den sie in der Kreativphase gestaltet hatten. Am Ende der gemeinsamen Reise durch die Zeit Jesu begegnete ihnen dieser Bibeltext erneut und verband auf eindrucksvolle Weise die Erlebnisse der gesamten Freizeit mit dem Abschlussgottesdienst.

Ein ganz herzlicher Dank gilt allen Kindern, die mit Begeisterung an den Kinderferienspielen teilgenommen haben, ihren Eltern, die sie zu den einzelnen Tagen und zum Familiengottesdienst begleitet haben, unserem Organisten Florian Lücke und der Gemeinde für ihre rege Beteiligung am Familiengottesdienst. Besonderer Dank gilt auch unserer jugendlichen Mitarbeiterin und Heike Burg, die mit ihrem Engagement und Herzblut diese schöne Kinderfreizeit mitermöglicht hat.

Text: Nicole Kleinecke

In Lemgo bieten die Stadtgemeinden St. Marien, St. Nicolai und St. Pauli Lemgo einen Glaubensgesprächskreis an:

Woran glaubst Du?
Stell hier die großen Fragen des Lebens.

Alpha ist eine Serie von Treffen, bei denen Leben, Glaube und Sinn in entspannter Atmosphäre gemeinsam erforscht werden.

Zeit: Freitag, 22. Januar 2027, 18:30 Uhr
Ort: St. Pauli Gemeindehaus, Echternstraße 20, 32657 Lemgo
Referentin: Pfarrerin Ulrike Bell

Alpha" ist der erste Buchstabe im griechischen Alphabet und bedeutet hier: "Anfang". Anfangen, über den christlichen Glauben nachzudenken: Was denkst du darüber? Unsere Themen sind:
- Hat das Leben mehr zu bieten?
- Wer ist Jesus?
- Warum starb Jesus?
- Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?
- Warum und wie bete ich?
- Wie kann man die Bibel lesen?

jeweils Freitagabends 18:30 - 21:00 Uhr
Termine 22. Januar, 29. Januar, 5 Februar, 12. Februar, 19. Februar, 26. Februar im Gemeindehaus St. Pauli, Echternstraße 20, 32657 Lemgo

Der Kurs wird gemeinsam organisiert und durchgeführt von den Stadtgemeinden St. Marien, St. Nicolai und St. Pauli Lemgo.

? Alpha

Brockensammlung
Weil es im nächsten Jahr ein später Termin ist, kurze Info vorab: Die Brockensammlung für Bethel ist im nächsten Jahr vom 10.-16.02.27





Gottesdienste im Winter im Gemeindehaus

Von Januar bis März feiern wir anders – aber nicht weniger herzlich!

Liebe Gemeinde,
wenn Sie ab Januar sonntags zur Kirche kommen, werden Sie die Kirche kalt und verschlossen vorfinden. Keine Sorge – Sie sind nicht falsch. Wir feiern nur woanders. Von Januar bis März finden alle Gottesdienste im Gemeindehaus statt.

Warum?
Wie viele von Ihnen wissen, sind die Energiekosten auch für uns als Kirchengemeinde enorm gestiegen. Unsere schöne, große Kirche zu heizen, um sie für eine Stunde an einem Wintermorgen auf eine angenehme Temperatur zu bringen, würde mehrere hundert Euro pro Gottesdienst kosten – Geld, das wir an anderer Stelle dringender brauchen: für unsere Kinder- und Jugendarbeit, für die Kirchenmusik und für Menschen in Not.

Der Kirchenvorstand hat daher beschlossen, in den kältesten drei Monaten des Jahres ins Gemeindehaus umzuziehen.
Was bedeutet das konkret?

Wann: ab Sonntag, 3. Januar 2027 bis einschließlich Sonntag, 14. März 2027 (der erste Gottesdienst in der Kirche wird anlässlich der Goldenen Konfirmation am 21.3.27 gefeiert)
Wo: Großer Saal im Gemeindehaus, Mittelstraße 43



Das Gemeindehaus ist gut geheizt, barrierefrei erreichbar und viel gemütlicher, wenn wir in kleinerer Runde zusammen sind. Wir rücken etwas enger zusammen, singen vielleicht etwas leiser, aber wir sind näher beieinander – und darum geht es ja im Gottesdienst.
Wir wissen, dass für viele der Gottesdienst in unserer Kirche einen besonderen Wert hat. Dieser Schritt ist uns nicht leichtgefallen. Aber wir glauben, es ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln und auch ein kleiner Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung.
Vielen Dank für Ihr Verständnis. Wir freuen uns, Sie im Winter im Gemeindehaus zu sehen – bei warmer Heizung und dem gleichen guten Grund zum Feiern.

Ariane Schmieder
für den Kirchenvorstand

KIRCHENVORSTAND

Neue Lieder für unsere Kirchengemeinde

Liebe GemeindebriefleserInnen,
als mein Studium dem Ende zu ging und ich mich um einen Praktikumsplatz kümmern musste, bekam ich auf meine Bewerbungen zunächst nur Absagen. Und in meinem Kopf fing ich an zu zweifeln: Befinde ich mich auf dem richtigen Weg? Bin ich gut genug, um später in diesem Beruf zu arbeiten?
Bis zu diesem Punkt hatte ich mein Ziel klar verfolgt und niemals darüber nachgedacht, dass irgendetwas mich daran hindern könnte, mein Studium abzuschließen und ins Berufsleben zu starten. Und plötzlich wusste ich nicht mehr weiter. Mein Weg lag nicht mehr klar vor mir, ich war orientierungslos. Und ich wusste: Ohne Hilfe, ohne Führung komme ich nicht weiter.
Waren Sie auch schon einmal orientierungslos? Haben Sie schon einmal gezweifelt, ob Ihr Weg der richtige ist? Hat Sie schon einmal die Angst zu versagen gelähmt? Vermutlich haben wir alle schon einmal solche Situationen erlebt, mit denen wir alleine nicht fertig werden konnten, in denen wir Hilfe und Führung brauchten.
„Weise uns den Weg, Gott, geh mit." Hilfe und Führung kann von Gott kommen. Er kennt unsere Zweifel, unsere Angst, Er kann unsere Schritte leiten und uns den Weg zeigen. Eugen Eckert, der den Text zum vorgestellten Lied verfasst hat, bringt dies in einer kurzen, häufig wiederholten Bitte auf den Punkt: „Weise uns den Weg, Gott, geh mit." Er zählt kurz und prägnant Situationen auf, in denen wir Gottes Führung und Hilfe benötigen. Und am Ende steht wieder die Bitte: „Weise uns den Weg, Gott, geh mit." Die Bitte um Gottes Führung mündet in der vierten Strophe in der Bitte: „Lass in deinem Licht uns gehen, lass uns deine Spuren sehen." Gott möge uns leiten, unser Licht sein, unser Wegweiser. Wir können auf Ihn und seine Führung vertrauen. Und genau darum bitten wir in diesem Lied.
Aber wie kann Gottes Führung aussehen? In meinem Fall war es eine Kommilitonin, mit der ich zuvor noch nie ein Wort gewechselt hatte, die mich meinen Blick weiten ließ. Und auf meine folgenden Bewerbungen bekam ich mehrere Einladungen zu Vorstellungsgesprächen und schnell eine Zusage. War das Zufall? Oder Gottes Wirken im Verborgenen?
In diesem Sinne lassen Sie uns alle gemeinsam bitten: „Weise uns den Weg, Gott, geh mit."

Text: Florian Lücke



Weise uns den Weg, Gott, geh mit
(Text: Eugen Eckert 2015;
Musik: Gerd-Peter Münden 2015)

1. Weise uns den Weg, Gott, geh mit! Begleite du uns, Gott, Schritt für Schritt.
Wo wir stolpern, straucheln, zagen, wo uns Angst lähmt zu versagen:
Weise uns den Weg, Gott, geh mit, Gott, geh mit. Weise uns den Weg, Gott, geh mit.

2. Weise uns den Weg, Gott, geh mit! Behüte du uns, Gott, Schritt für Schritt.
Wo wir zweifeln, hadern, ringen, wo wir nichts zustande bringen:
Weise uns den Weg, Gott, geh mit, Gott, geh mit. Weise uns den Weg, Gott, geh mit.

3. Weise uns den Weg, Gott, geh mit! Beflügle du uns, Gott, Schritt für Schritt.
Wo wir suchen, forschen, fragen, wo wir Misserfolg ertragen:
Weise uns den Weg, Gott, geh mit, Gott, geh mit. Weise uns den Weg, Gott, geh mit.

4. Weise uns den Weg, Gott, geh mit! Ermutige uns, Gott, Schritt für Schritt.
Lass in deinem Licht uns gehen, lass uns deine Spuren sehen:
Weise uns den Weg, Gott, geh mit, Gott, geh mit. Weise uns den Weg, Gott, geh mit.

Aufwertung der Soundanlage in der Kirche- Empfänger und Kopfhörer zur Ausleihe

Immer wieder wurde von Gemeindegliedern und Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern der Wunsch geäußert nach einer besseren Ausstattung der Kirche für Menschen mit Hörproblemen. Auch wenn sich die Technik nach der Sanierung der Kirche schon deutlich verbessert hatte, gab es immer wieder Probleme, das Gesprochene über die vorhandene Anlage zu verstehen. Auch die evangelische Hörgeräteseelsorge weist darauf hin, dass 30-40 Prozent der Gottesdienstbesucher auf eine Höranlage angewiesen sind. Guthörende kommen mit ihrem voll aufgeladenen „Hör-Akku" am Morgen in den Gottesdienst und kommen in den Genuss der Lesungen und Predigten. Das gelingt bei Schwerhörigen nicht. Ihr Akku ist bereits ausgepowert. Sie leiden unter Hörstress: Worte werden nicht mehr verstanden, sie ziehen sich zurück. Vereinsamung kann folgen.



Eine Höranlage kann Hörstress verhindern.
So hat unsere Kirchengemeinde eine neue Soundanlage angeschafft. Seit Oktober können Empfänger und Kopfhörer am Eingang kostenlos ausgeliehen werden. Unser Küster Ingo Thielke ist bei der Anpassung und Einstellung behilflich. Der Empfänger kann umgehängt oder auch auf die Kirchenbank gelegt werden. Erste Hörversuche erweisen sich als sehr positiv. Das Hörverständnis ist entscheidend verbessert. Besonders deutlich ist nun die Sprache verständlich. Natürlich darf jeder Gast seine eigenen Kopfhörer mitbringen.
Ich bedanke mich beim Kirchenvorstand ganz herzlich für die Investition.

Text: Fred Piechnik



Weihnachtsbaumaktion



Am Samstag, 09.01.2027, holen ehrenamtliche Helfer der Kirchengemeinde ab 8 Uhr Ihre ausgedienten, „abgeschmückten“ Weihnachtsbäume gegen eine Spende ab. Bitte legen Sie die Bäume gut sichtbar, mit Ihrer Anschrift versehen, an die Straße. Alle Straßen in Bösingfeld, einschließlich der Mühlenbreite sowie der Meiersfelder Siedlung werden durchfahren.
Der Erlös ist in diesem Jahr zur Hälfte für ein Kinderdorf in Haiti bestimmt. Der andere Teil geht als Spende an den Friedrich-Linnemann-Kindergarten. Wir freuen uns auf viele Weihnachtsbäume!
Falls jemand die Aktion unterstützen möchte, kann dies gerne durch eine Spende auf folgendes Konto tun:
Kontoinhaber: Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld
Bankinstitut: Sparkasse Lemgo IBAN: DE 28 4825 0110 0002 0004 87
Verwendungszweck: Spende/Weihnachtsbaumaktion
Letztes Jahr konnten wir Dank Ihrer Hilfe 1000,- EUR weiterleiten.
Koordinator ist Ralf Brakemeier.



Aus der katholischen Kirchengemeinde:





Sternsinger in Extertal am 10.1.27

Die Katholische Kirchengemeinde Hl. Geist Extertal und die Kolpingsfamilie organisieren die Sternsingeraktion auch in 2027 und freuen sich wieder auf viele Einladungen der Haushalte und Familien. Caspar, Melchior und Balthasar kommen als Sternsinger sehr gerne zu Ihnen, bringen den Segen und sammeln wieder für das Waisenhaus und die Schule in Kumari in Indien, die seinerzeit von Pater Jaison gegründet wurde.
Die Sternsinger können eingeladen werden per Karte, die in den Kirchengemeinden ausliegen, per Mail oder auch telefonisch.
Ansprechpartner sind:
Angelika Wolff, Telefon: 05262/2969
mail: angelika@wolff-extertal.de
Marie-Theres Bockhorst-Thöne
mail: marie-theres.bt@web.de



Die Ausgabestelle Extertal der Tafel Ostlippe bittet um Weihnachtsspenden

Jedes Jahr bereitet die „Weihnachtstüte“ unseren Kunden große Freude.
Die Tüten werden gefüllt mit Weihnachtsleckereien, Tee, Kaffee, Gemüse- und Obstkonserven. Wir freuen uns auf Ihre Spenden.

Annahme der Spenden in:
Silixen - Gemeindehaus der evang. Kirche
Dienstag, 01.12.2026 von 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch, 02.12.2026 von 12.30 – 16.30 Uhr
Bösingfeld – Tafelräume, Nordstraße 2
Freitag, 04.12.2026 von 9.00 bis 16.00 Uhr

Spendenkonto:
Diakonieverband Extertal – Tafel
IBAN: DE37 4825 0110 0002 0644 42
Verwendungszweck: “Für Lebensmittel”

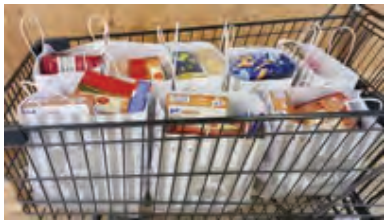
„Herzlichen Dank“ an Bäckereien und Supermärkte für die wöchentlichen Lebensmittelspenden sowie an alle, die uns im Laufe des Jahres mit Geld- und auch Sachspenden unterstützen.

TAFEL
OSTLIPPE



Diese Spenden und der Einsatz von vielen Ehrenamtlichen ermöglichen jeden Mittwoch eine Lebensmittelausgabe für Bedürftige aus dem gesamten Extertal.

Das Team der Tafel wünscht Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.



Nachruf

Die ev.-ref. Kirchengemeinde trauert um ihre ehemalige Kirchenälteste

Hiltrud Kuhn

*28.7.1943 † 12.10.2026

Frau Hiltrud Kuhn war von 1992 bis 2000 Mitglied in unserem Kirchenvorstand. Wir sind dankbar für ihre Arbeit im Kirchenvorstand und dass sie ihre Zeit und Energie investierte, um unsere Kirchengemeinde mitzugestalten.

Unser Mitgefühl gilt ihren Kindern mit deren Familien.

Für den Kirchenvorstand
Jürgen Ewers und Ariane Schmieder

„Wer Geschenke verspricht und hälts nicht,
der ist wie Wolken und Wind ohne Regen.“

Sprüche Salomos 25,14

Hätten Sie´s gewusst?

Besonders Kinder zeigen sich in dieser Hinsicht sehr empfindlich. Wenn ihnen etwas versprochen wird, was sich dann nicht erfüllt, sind sie zu recht sauer. „Versprochen ist versprochen und wird auch nicht gebrochen!“ sagt ein Sprichwort. Der Glaubensverlust ist groß für den, der leere Versprechungen gemacht hat. Ob es um Eltern und Verwandte, Freunde oder gewählte Regierungen handelt; Enttäuschungen sind immer schmerzlich und werden lange nachgetragen. Entschuldigungen haben es dann schwer.
Wolken und Wind, die keinen Regen bringen, nimmt bald keiner mehr ernst. Wenn man ernst genommen werden will, sollte man mit Versprechungen nicht spaßen. Lieber den Mund nicht zu voll nehmen, dann ist die Freude bei dem oder der Beschenkten umso größer, weil die Erwartung vorher kleiner war.

Text: Hannah Haneke

Die kleine Julia darf zum ersten Mal am Heiligen Abend mit ihren Eltern in die Lichterkirche. Zu Hause fragt sie der Vater: „Nun, was hat dir am besten gefallen!“ Julia antwortet darauf: „Wie alle gesungen haben: Hallo Julia!“

„…denn sie werden lachen“ Lukas 6,21



Diesen Witz hat Else Dorn, den Bösingfeldern wohlbekannt, mir als ihren letzten Witz an ihrem 99. Geburtstag erzählt. Kein Gespräch endete ohne den Satz: „So, und jetzt will ich dir noch einen Witz erzählen, kennste den schon?“ Wenige Tage später ist sie gestorben, aber die Erinnerung an ihren erfrischenden Humor wird uns begleiten.
Hannah Haneke

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber …

… zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Illustrationen: s.yanyeva

„Gott segne dich in deinem Warten, wenn das Licht noch klein ist und die Tage dunkel.
Möge eine Kerze dir zeigen, dass die Hoffnung bleibt.
Möge die zweite dir sagen: Friede ist auf dem Weg.
Möge die dritte dir zuflüstern: Freude kommt.
Möge die vierte dir verkünden: Liebe ist schon da.
Und der Gott, der kommt, sei dir nahe – heute, morgen und an allen Tagen des Advents.“



Mit diesem altirischen Segensspruch grüße Ich Sie, liebe Geburtstagskinder, die Sie in der Weihnachtszeit und zu Beginn des neuen Jahres Ihren Ehrentag feiern.

Die altirischen Segenswünsche – woher kommen sie?

Irland war lange ein armes, raues Land. Wind, Regen, karge Felder, zahlreiche Abschiede durch Auswanderungen prägten das Leben der Bewohner. Die Menschen konnten sich keine großen Geschenke machen, also schenkten sie sich Worte, Segensworte, die begleiten, trösten, aufmuntern sollten. Sie kommen aus der keltisch- christlichen Tradition. Mönche, die das Evangelium auf der Grünen Insel verbreiteten, waren viel in der Natur unterwegs und erlebten Gott im Wind, im Licht, im Sonnenschein, der ihnen neue Hoffnung in kalten rauen Wintertagen schenkte.

Die Adventszeit ist auch Warten und Unterwegssein. Dunkel, kalt, und ein kleines Licht sagt: Du bist nicht allein! Das große Licht kommt in Jesus Christus auf die Erde. Es wird Weihnachten, für dich und für mich.

Das wünsche ich Ihnen, dass die vier Kerzen des Advents: Hoffnung -Freude – Friede – Liebe ihr tröstliches, hoffnungsspendendes Licht über die Weihnachtszeit hinausleuchten lassen und Sie auch im neuen Jahr 2027 mit dem Segen unseres Gottes begleiten.

Ihre Pastoren Michael und Iris Brendler,
Pastor Martin Benker und
Ihre Hannah Haneke, Prädikantin

GEBURTSTAGE

Hinweis: Wenn Sie oder Ihre Angehörigen eine Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit feiern und dazu den Besuch Ihrer Pfarrerin oder Ihres Pfarrers wünschen, bitten wir um Mitteilung an das Gemeindebüro unter Tel.: 05262 / 3194. Dabei ist es egal, ob Sie in der Gemeinde Extertal geheiratet haben oder ob Sie zugezogen sind.

Wegen der Datenschutzverordnung werden Geburtstagsjubilare zum 75. Geburtstag zu gegebener Zeit persönlich angeschrieben, um ihr Einverständnis zur Veröffentlichung der Daten zu geben. Alle anderen Jubilare wurden schon angeschrieben. Einwilligungserklärungen sind jederzeit im Gemeindebüro erhältlich. Veröffentlicht werden Geburtstage ab 75 Jahre.

Getraut wurden:

Getauft wurden:

Heimgerufen und bestattet wurden:



Pfarrer Michael Brendler **Pfarrerin Iris Brendler**	Tel. 05261 / 9343040 im.brendler@t-online.de
Pfarrer Martin Benker	Tel.: 0151 70 80 90 22 martin.benker@pfr.lippische-landeskirche.de
Gemeindepädagogin für Kinder- und Jugendarbeit **Nicole Kleinecke**	Tel. 05262/9946991 kleinecke@kirche-boesingfeld.de
Prädikantin Hannah Haneke Bergstraße 24	Tel. 05262/697 h.haneke@web.de
Kirchenvorstandsvorsitzender **Stellvertretende Kirchenvorstandvorsitzende**	Jürgen Ewers ewers@kirche-boesingfeld.de Ariane Schmieder
Gemeindebüro: Sarah Böger-Knebelsberger Mittelstraße 43 Mo, Mi, Do, Fr von 9 Uhr bis 12 Uhr Mi nachmittag 14 Uhr bis 17 Uhr	Tel. 05262/3194 Fax 05262/56980 buero@kirche-boesingfeld.de
Küster Ingo Thielke	Tel. 05262/3194
Ansprechperson für ‚sexualisierte Gewalt' in unserer Gemeinde: **Andrea Küssner**	Tel. 05262/99 58 00 vertrauensperson@kirche-boesingfeld.de
Kindergarten „Friedrich-Linnemann-Stiftung" Schulstr. 14, **Leiter: Philipp Niemeyer**	Tel. 05262/3255 p.niemeyer@kita-schulstrasse.de www.kita-schulstrasse.de
Ambulanter Hospizdienst Regionalgruppe Extertal	Tel. 05262/995558
Diakonieverband Extertal Werner Blome-Haus, Grüner Weg 1 **Pflegedienstleiter Rafael Winkler**	Tel. 05262/56772, Fax 05262/56967 IBAN: DE 43 4825 0110 0002 0555 07 info@diakonie-extertal.de www.diakonie-extertal.de
Tafel Ostlippe Ausgabestelle Extertal	Sparkasse Lemgo IBAN DE37 4825 0110 0002 0644 42
Konto der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld	Sparkasse Lemgo IBAN: DE28 4825 0110 0002 0004 87

Erreichbarkeit im elektronischen Rechtsverkehr:
Behördenpostfach "Lippische Landeskirche"

www.kirche-boesingfeld.de

facebook *instagram*



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bösingfeld
Gemeindebüro · Mittelstraße 43 · 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 / 31 94 · **www.kirche-boesingfeld.de**